



Nr. 53/2016

Projekt Handwerk 2025 in Mannheim fortgesetzt

Demografie – Chance und Herausforderung für die Betriebe

Mit dem Thema „Markтчancen des demografischen Wandels“ hat das Handwerk der Region Rhein-Neckar-Odenwald sich in das landesweite Projekt „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“ eingeklinkt. Knapp 20 Unternehmerinnen und Unternehmer diskutierten mit Wissenschaftlern und Vertretern des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums über zukünftige Voraussetzungen und Marktchancen, die die zunehmende Alterung der Bevölkerung bieten.

Als zentrale Stellgrößen identifizierten die Unternehmer neben Geschäftsmodellen und Prozessen auch die Stichworte Investitionen und Anpassung. Angesichts einer immer älter werdenden Gesellschaft diskutierten sie über Konsequenzen für Betriebe, Produkte und Kunden und waren sich einig, dass nicht nur die Qualitätsansprüche höher werden, sondern auch die Kombidienstleistungen aus einer Hand zunehmen werden. Mit dem Zustrom von Migranten werde es zudem immer wichtiger, auf diese konkret zuzugehen und diesen mit neuen Modellen zu begegnen.

Schreinermeister Klaus Hofmann aus Mosbach sah in seinem Impulsvortrag große Herausforderungen auf den Arbeitsmarkt zukommen, etwa die Bewältigung der Sprachprobleme der Flüchtlinge. Die Digitalisierung erfordere eine Neuausrichtung der Betriebe und auch die Aktualisierung der handwerklichen Berufe. Besonders für Mitarbeiter sah Hofmann einen größeren Bedarf an Fort- und Weiterbildung, was sich auch als Möglichkeit der Wertschätzung von Mitarbeitern darstellen kann.

Kammerpräsident Alois Jöst, der in seinem Grußwort neben der Fachkräftesicherung auch die Betriebsübergabe als wichtiges Arbeitsfeld nannte, verwies auf die regelmäßig stattfindenden Regionalgespräche zum demografischen Wandel, bei der sich Handwerker mit Planern, Pflegeeinrichtungen oder auch Endkunden austauschten. Jöst sah neben der Integration neuer Produkte und Dienstleistungen in das Angebotsprogramm der Handwerksbetriebe ein weites Feld, das noch erschlossen werden müsste.

Für Jöst hat dieser Workshop gezeigt, „dass wir das richtige Format gefunden haben, um unseren Blick wirkungsvoll in die Zukunft zu richten. Das Praxiswissen aus den Betrieben ist unbezahlbar“, so Jöst wörtlich. Eine der spannenden Fragen werde sein, wie die Betriebe mit den

27. Juni 2016

Unser Zeichen:

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:

Detlev Michalke
Karin Geiger
Bianca Öhlschläger

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104

Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Herausforderungen der demografischen Entwicklung umgehen werden. Denn jeder Handwerksunternehmer wird eigene Antworten auf diese Fragen geben müssen.

Gerade auch die individuelle Betreuung der Kunden und die höheren Qualitätsanforderungen seien elementar wichtige Punkte, die die Zukunftsfähigkeit des Handwerks prägen werden. „Nach dem heutigen Abend haben wir zwar noch keine Antworten für die zukünftigen Herausforderungen. Der Workshop lieferte uns jedoch die relevanten Ansätze, um die rasanten Veränderungen in unserem Umfeld anzugehen“, so das Fazit der Mannheimer Kammerpräsidenten.

2.797 Zeichen (mit Leerzeichen) – 357 (Wörter)

Anmerkung: Der Workshop war Bestandteil des landesweiten Projekts „Dialog und Perspektive Handwerk 2025 – Analyse der Potenziale und Strategiebildung für das baden-württembergische Handwerk im Zeithorizont bis 2025“. Das (frühere) Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat zusammen mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) das Institut für Technik der Betriebsführung (itb) Karlsruhe und das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk (ifh) Göttingen mit der Durchführung dieser Perspektivstudie beauftragt. Aus der Studie, die Herausforderungen, Chancen und Potenziale für die zukünftige Entwicklung des baden-württembergischen Handwerks analysiert, sollen konkrete Handlungsempfehlungen für Betriebe, Organisationen und Politik abgeleitet werden. Der nächste Workshop zum Thema „Ressourceneffizienz im Unternehmen“ findet am 12. Juli 2016 bei der Handwerkskammer Karlsruhe statt.

Bei Rückfragen zum Thema

Ansprechpartner: Rolf Koch

Tel.: 06 21 / 1 80 02-156

Fax: 06 21 / 1 80 02-159

E-Mail : koch@hwk-mannheim.de

Bei redaktionellen Rückfragen :

Pressesprecher: Detlev Michalke

Tel.: 06 21 / 1 80 02-104

Fax: 06 21 / 1 80 02-3104

E-Mail: michalke@hwkmannheim.de